

Hochwasserschutz durch Deiche

In den Einflussbereichen des hessischen Oberrheins (Hessisches Ried) und des hessischen Untermain, die insgesamt eine Fläche von ca. 400 km² umfassen, leben ca. 600.000 Menschen. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von ca. 10 % des Landes Hessen. Eine Bedrohung dieses Gebietes durch eine Naturkatastrophe ist in erster Linie als eine Überflutung in Folge extremer Hochwasserabflüsse des Rheins und des Mains zu befürchten. Hierdurch auftretende Schäden könnten sich auf mehr als 5 Milliarden Euro belaufen. Außerdem sind die Gefährdungen für Leib und Leben bei Überschwemmungen sehr groß.

Die ufernahen und meist baulich genutzten Flächen an Rhein und Main im hessischen Ried und am Untermain sind überwiegend durch Deiche geschützt. Diese Hauptdeiche - wegen der meist im Winterhalbjahr auftretenden größeren Hochwässer auch Winterdeiche genannt - werden aufgrund gesetzlicher Verpflichtung durch das Regierungspräsidium Darmstadt, Dezernat STAATLICHER WASSERBAU, unterhalten.



Winterdeich im Stadtgebiet Lampertheim

Deichunterhaltung

Die erforderlichen Deichunterhaltungsmaßnahmen werden durch das Dezernat STAATLICHER WASSERBAU geplant und durchgeführt. Mit der Deichmeisterei Biebesheim verfügt das Dezernat über eine entsprechend besetzte und ausgerüstete Außenstelle. Die Unterhaltungsmaßnahmen stellen sich u.a. als Pflege der erosionsverhindernden Grasnarbe auf den Deichböschungen dar. Durch die gewählte Pflegeintensität von zwei bis drei Mahdgängen (pro Jahr) wird eine dichte Grasnarbe erreicht. Durch unterschiedliche Verwertungspfade bei der Bewirtschaftung des anfallenden Mähgutes wird dem Gebot des Kreislaufwirtschaftsgesetzes entsprochen. Neben einer ausgeprägten landwirtschaftlichen Verwertung (Viehfutter) wird auch eine eigene Kompostierungsanlage betrieben. Der anfallende Kompost wird bei Deichsanierungsmaßnahmen zur Verbesserung des Oberbodens eingesetzt.



Maschinelle Böschungspflege



Landeseigene Kompostierungsanlage



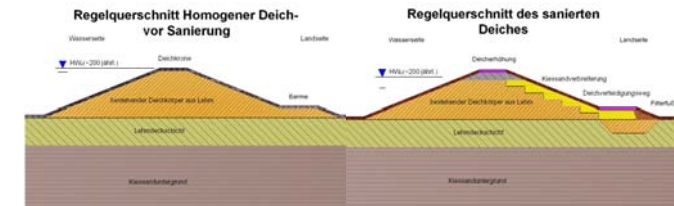
Wildschadenverbau

Kleinere Erdarbeiten, wie die Beseitigung von Wühlerschäden, die Instandhaltung und die Wartung der im Deich befindlichen Sonderbauwerke, wie Siele, Pumpwerke und Scharten und der Betrieb der Verkehrslenkungsorgane werden ebenfalls durch die Deichmeisterei Biebesheim durchgeführt.

(Hessisches Wassergesetz (HWG), DIN 19712)

Deichsanierung, Deichbau

Um die Funktionssicherheit der Deichbauwerke dauerhaft zu gewährleisten, sind darüber hinaus umfassende bauliche Maßnahmen erforderlich. Gemäß einer Vereinbarung mit den benachbarten Bundesländern wird ein Schutzniveau (Bemessungshöhe) angestrebt, welches Schutz vor einem mehr als einhundertjährigen Hochwasserereignis bietet.



Da dies nicht an allen Deichstrecken gewährleistet ist, hat das Land Hessen 1975 ein umfangreiches Sanierungsprogramm aufgelegt, das heute noch umgesetzt wird. Das Bauprogramm, das eine generelle Deichsanierung entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik zum Ziel hat und in den nächsten Jahren abgeschlossen sein soll, wird insgesamt rd. 240 Millionen EURO kosten.

Neben einer geringfügigen Deicherhöhung stellen die statisch erforderliche Verbreiterung des Deichbauwerkes und der Bau eines auf einer landseitigen Berme befindlichen Deichverteidigungsweges den regelmäßigen Sanierungsumfang dar.

(HWG, DIN 19712)



Herstellung einer Deichscharte



Spundwandarbeiten